

Anfrage

der Abgeordneten Mag.^a Indra Collini an Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Aufgabenkritik in der NÖ Landesverwaltung – Einsparungspotenzial und Evaluierung

Die NÖ Landesregierung hat laut Regierungsbeschluss am 07.10.2025 den zweiten Zwischenbericht der Projektgruppe „Aufgabenkritik in der NÖ Landesverwaltung“ zur Kenntnis genommen und die Landesdienststellen mit der Umsetzung der Auflösung der Gebietsbauämter sowie weiterer Maßnahmen für Verbesserungen innerhalb der NÖ Landesverwaltung beauftragt.

Aus Sicht der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler ist dabei wesentlich, transparent darzustellen, welche konkreten Effizienz- und Einsparmaßnahmen bisher umgesetzt wurden, welches Einsparungspotenzial mit diesen verbunden ist und wie deren Wirksamkeit überprüft wird. Nur so kann nachvollzogen werden, ob die angekündigten strukturellen Reformen tatsächlich zu einer nachhaltigen Reduktion von Kosten und Doppelstrukturen führen.

Die Gefertigte stellt daher an Mag.^a Johanna Mikl-Leitner folgende

Anfrage

1. Wie viele Maßnahmen wurden im Rahmen der Projektgruppe „Aufgabenkritik in der NÖ Landesverwaltung“ bislang identifiziert und wie viele davon befinden sich
 - a) in Umsetzung,
 - b) in Planung oder
 - c) bereits in abgeschlossener Umsetzung?
2. Wie hoch ist das jeweils erwartete Einsparungspotenzial (in €) dieser Maßnahmen – getrennt nach einmaligen und strukturellen Effekten?
3. Auf welche konkreten Annahmen oder Berechnungsgrundlagen stützt sich die Ermittlung dieses Einsparungspotenzials?
4. Wann und in welcher Form wird evaluiert, ob das antizipierte Sparpotenzial tatsächlich erreicht wurde (bitte um Angabe der Evaluationszeiträume, Zuständigkeiten und Evaluationsmethode)?
5. Welche Kennzahlen (z. B. Personal- und Sachkosten, Prozessdurchlaufzeiten, Overhead-Quoten etc.) werden für diese Evaluierung herangezogen?
6. Ist vorgesehen, die Ergebnisse dieser Evaluierungen regelmäßig zu veröffentlichen?
) Wenn ja, in welcher Form und in welchen Abständen?
7. Welche Maßnahmen im Rahmen der „Aufgabenkritik in der NÖ Landesverwaltung“ sind für das laufende Jahr (2025) geplant, und welches Einsparungs- bzw. Verbesserungspotenzial wird damit angestrebt?
8. In welcher Weise wird sichergestellt, dass es im Zuge der Umsetzung dieser Maßnahmen nicht zu Kostenverschiebungen oder Mehraufwendungen in ausgliederten Gesellschaften oder nachgelagerten Bereichen kommt?

9. Wie hoch ist das konkret erwartete Einsparungspotenzial durch die Auflösung der Gebietsbauämter, und in welchem Zeitraum sollen diese Einsparungen realisiert werden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Personal-, Sach- und sonstigen Kosten sowie Angabe, welche Folgekosten in diesem Zusammenhang anfallen oder erwartet werden)